

### Ziel und Geltungsbereich der volumetrischen Eingangskontrolle

Mit der volumetrischen Eingangskontrolle wollen wir die Mengen und Fahrzeuge klar erfassen und die korrekte Abrechnung sicherstellen. Der Ladevolumenmesser ist für die Materialdeponie Ey-Grubenwald, Gemeinde Zweisimmen, installiert. Zugang haben interne und externe Lastwagen und Lieferwagen aus dem Obersimmental und Saanenland.

### Anleitung

#### Anbringen der Erkennungsmarke

Die Erkennungsmarken sind elektromagnetische Identifizierungsschilder (RFID-Funketiketten), welche die eindeutige Erkennung und Erfassung der mit diesem System ausgerüsteten Fahrzeuge/Mulden sicherstellt. Der Bezugspreis pro Erkennungsmarke beträgt Fr. 75.—exkl. MwSt und ist unbeschränkt gültig. Sollte die Marke nicht mehr gebraucht werden und noch funktionstüchtig sein, nehmen wir diese zurück und erstatten Ihnen den Bezugspreis retour.

Mögliche Befestigungsorte der Erkennungsmarken:



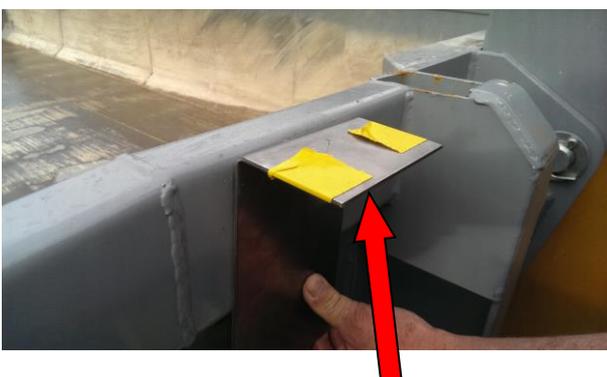
Bei Lastwagen mit Fixaufbauten:  
Erkennungsmarke auf dem höchsten Punkt des LKWs (auf dem Dach) montieren



Bei Lastwagen mit Hakensystem:

#### Schuttmulden

Metallwinkel 10 cm von der Mittelstütze an der Mulde anbringen, **Erkennungsmarke waagrecht auf der Unterseite fixieren**. Dadurch wird die Marke optimal beim Beladen, wie auch beim Stapeln der Mulden, geschützt.





**Mulden mit hohen Stirnwänden**  
Erkennungsmarke auf dem oberen Rand, in der Mitte, waagrecht anbringen.

**Generell**  
muss die Erkennungsmarke für die Erfassung 60° auf alle Seiten abstrahlen können.  
**Das Anleimen, Anschrauben oder Anieten an die Fahrzeuge erfolgt vor der Messung durch den Transporteur.**

## Erstmalige Vermessung

Sobald die Erkennungsmarke am Fahrzeug/an der Mulde befestigt ist, wird nach dem ersten Materialablad in der Deponie das Fahrzeug/die Mulde **leer ausgemessen**. Die Brücke/die Mulde muss dazu **sauber gereinigt** sein. Jährlich oder bei einer Veränderung an der Ladebrücke ist eine Nachmessung zu machen. Der Deponieverantwortliche ist für die Erfassung der Daten zuständig.

Die Erkennungsmarken sind nummeriert und müssen in die Abgabekontrolle eingetragen werden.

Wir bitten Sie, **Anlieferungen mit erstmaliger Vermessung rechtzeitig anzumelden:**

**Verantwortlicher Logistik/Deponie: Adrian Zbären M 079 659 27 30** oder T 033 736 70 00 (Büro)

## Messung der Ladung

Die Messstrecke muss im Schrittempo (1 bis 6 km/Std.) befahren werden, die Anzeigetafel muss dabei «zur Messung bereit» anzeigen. Nach erfolgter Messung erscheint die Anzeige «Messung korrekt». Wurde die Messung nicht korrekt ausgeführt, erscheint auf der Anzeige eine Fehlermeldung. In diesem Fall ist rückwärts zu fahren und nach der Anzeige „bereit“ der ganze Messvorgang zu wiederholen. Sollte die Messung danach erneut fehlschlagen, kann durchgefahren werden. Diese Fehlmessung muss dann jedoch auf dem Rapport vermerkt werden, ebenso wie das geschätzte Abladevolumen.

Der Abstand zum vorgängigen Fahrzeug ist so zu wählen, dass nach einer Fehlmessung gegebenenfalls ein Rückwärtsfahren möglich ist.

## Rapportieren durch den Chauffeur

Nach jeder Messung druckt das System einen Annahmeschein aus (am Ende der Einfahrt). Im separaten Lieferscheinbüchlein (bei der Ausfahrt) sind spätestens nach dem letzten Ablad des Tages die abgelagerten Mengen sowie alle Kundenangaben einzutragen und vom Transporteur zu unterschreiben. Das gelbe Doppel ist für den Lieferanten bestimmt, das Original sowie das rote Doppel bleiben im Lieferscheinbüchlein.

## Abrechnung

Im Büro Banholzer wird kontrolliert, ob die Summe der angelieferten m<sup>3</sup> gemäss Messsystem mit dem von den Transporteuren rapportierten Mengen übereinstimmt. Bei Differenzen wird auf die Videoaufnahmen bei der Ein- und Ausfahrt (Aufnahme Ladung + Aufnahme Fahrzeug von vorne) zurückgegriffen. Verrechnet wird die effektive Menge gemäss System.

Ausnahme: Das volumetrische Erfassen von Lieferwagen ist nicht möglich, weshalb diese Anlieferungen von Kleinmengen nur im Lieferscheinbüchlein bei der Ausfahrt rapportiert werden können.